Höhere Berufsbildung stärken: OdASanté unterstützt Richtung – und fordert präzise Umsetzung

Bern, 10.12.2025 – Am 10. Dezember 2025 hat der Nationalrat das Massnahmenpaket zur Stärkung der höheren Berufsbildung (HBB) sowie die entsprechenden Anpassungen im Berufsbildungsgesetz (BBG) mit 168:24 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. OdASanté begrüsst diesen wichtigen Schritt zur besseren Sichtbarkeit und Positionierung der HBB, fordert jedoch insbesondere bei Titelzusätzen und den hochspezialisierten AIN-Studiengängen eine präzise Umsetzung.

Die spezialisierten Abschlüsse der höheren Berufsbildung leisten einen zentralen Beitrag zur Qualität der Versorgung im Schweizer Gesundheitswesen. Gleichzeitig bieten sie Fachpersonen attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und fördern deren Verbleib in der Branche. «Die Stärkung der höheren Berufsbildung ist ein entscheidender Faktor, um den wachsenden Fachkräftebedarf in allen Versorgungsbereichen zu decken», betont Alexandra Heilbronner, Geschäftsführerin von OdASanté.

Titelzusätze begrüsst – klare Abgrenzung bleibt zentral

OdASanté unterstützt die Einführung der Titelzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» da sie zu einer starken Positionierung der HF-Abschlüsse sowie der eidgenössischen Diplome, welche über die höhere Fachprüfung erreicht werden, beitragen.

Da die Höhere Berufsbildung drei Abschlüsse beinhaltet, werden analog zu den Abschlüssen der Höheren Fachschulen auch die Personen mit einem eidgenössischen Fachausweis den Titelzusatz «Professional Bachelor» erhalten. Diesbezüglich ist für OdASanté zentral, dass diese Zusätze ausschliesslich deklaratorischen Charakter haben und keine befähigende Wirkung entfalten – das heisst, sie verleihen keine neuen Kompetenzen oder Befugnisse. Diese bleiben nach wie vor in den Bildungsgrundlagen oder den betrieblichen Vorgaben geregelt. Titelzusätze haben keinen Einfluss auf die in den Bildungserlassen definierten Kompetenzprofile oder auf die Lohneinstufung.

Qualitätssicherung bei AIN-Studiengängen steht im Zentrum

Mit Blick auf die Lockerung der Nachdiplomstudiengänge an Höheren Fachschulen betont OdASanté, dass die hochspezialisierten Weiterbildungen in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege auch in Zukunft höchste Qualitätsstandards erfüllen müssen.

Zusammen mit Bund, Kantonen, Fachgesellschaften und Bildungsanbietern erarbeitet OdASanté derzeit die Grundlagen für eine solide und gut regulierbare Überführung der AIN-Studiengänge in das Gefäss der Höheren Fachprüfung (HFP). «Klares Ziel bleibt, die Ausbildungsqualität – und damit die Versorgungssicherheit in diesen kritischen Bereichen – zu gewährleisten», unterstreicht Alexandra Heilbronner.

Die Schlussabstimmung in beiden Räten findet am 19. Dezember 2025 statt.

OdASanté | Geschäftsstelle | Seilerstrasse 22 | 3011 Bern
T 031 380 88 88 | info@odasante.ch | www.odasante.ch

Für Rückfragen:

Alexandra Heilbronner, Geschäftsführerin OdASanté, steht für Rückfragen zur Verfügung.

Kontakt:

OdASanté
Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit
Marla Eva Moser, Verantwortliche Marketing & Kommunikation
Seilerstrasse 22
3011 Bern

031 380 88 83
marlaeva.moser@odasante.ch

OdASanté ist die Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit. Sie vertritt die gesamt-schweizerischen Interessen der Gesundheitsbranche in Bildungsfragen für Gesundheitsberufe. Sie wurde am 12. Mai 2005 gegründet und besteht aus den Spitzenverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen im Gesundheitswesen, der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK und den kantonalen und regionalen Organisationen der Arbeitswelt Gesundheit der Deutschschweiz und der lateinischen Schweiz.